

# Das Evangelium nach Lukas



## Verfasser, Zeitpunkt und Ort der Abfassung

- Drittes Evangelium, gleichzeitig der erste Teil eines zweibändigen Werkes: Lukasevangelium und Apostelgeschichte. Die beiden Bücher gehörten ursprünglich zusammen und sind als Doppelwerk das umfangreichste Buch des Neuen Testaments.
- Lukas richtete den Blick auf Jesus als menschengewordenen Sohn Gottes, als Erlöser und Retter für die ganze Welt (19:10).
- Verfasser ist Lukas, der Arzt, ein enger Mitarbeiter von Paulus (Kol. 4:14). Lukas wurde als Autor bestätigt durch verschiedene ausserbiblische Quellen wie die *Inscriptio* und von verschiedenen altkirchlichen Überlieferungen.
- Lukas (griechisch *Ioukas*) bedeutet «der Erleuchtete, der Licht spendende». Lukas stammte aus dem syrischen Antiochien, war ehelos und starb im Alter von 84 Jahren. Er war vermutlich ein Grieche und kein Jude.
- Lukas befand sich bei Paulus in Rom während seiner Gefangenschaft (2. Tim. 4:11).
- Er war von Beruf Arzt (Kol. 4:14) und zählte damit zu den Gebildeten. Sprachstil, Aufbau, Inhalte und Prologe seiner beiden Werke entsprechen dem Stil der damaligen Historiker.
- Lukas war kein Augenzeuge Jesu und hatte für seine Werke sorgfältig und umfassend recherchiert (1:1-4).
- Die Apostelgeschichte endet mit der zweijährigen Gefangenschaft des Paulus in Rom um ca. 62 n. Chr. Das Lukasevangelium ist vor der Apostelgeschichte, also vor 62 n. Chr. geschrieben worden.

## Empfänger und Aufbau

- Lukas widmete das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte einem Mann namens Theophilus (1:3, Apg. 1:1).
- Die förmliche Anrede mit «hochverehrter Theophilus» lässt darauf schliessen, dass es sich um einen angesehenen Mann, wahrscheinlich einen gebildeten Griechen gehandelt hat.
- Das Lukasevangelium ist vor allem an eine nichtjüdische Leserschaft gerichtet: Erklärung von geografischen Angaben für Nichtjuden (4:31, 23:50, 24:13), keine Verwendung von semitischen Ausdrücken, wenige Zitate aus dem Alten Testament, Darstellung von Christus als vollkommenen Menschen.
- Ca. 50% des Inhaltes des Lukasevangelium ist nur in Lukas zu finden (sogenanntes Sondergut). Es ist auch das längste Evangelium (Lukas 1149 Verse, Matthäus 1068 Verse, Johannes 879 Verse, Markus 666 Verse).

- I. Vorgeschichte
- II. Wirken Jesu in Galiläa
- III. Reiseerzählungen des Lukas
- IV. Wirken Jesu in Jerusalem
- V. Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu

## Wichtige Inhalte

### DIE VORBEREITUNG DES MENSCHENSOHNES (1:1 – 4:13)

- Nach dem kurzen Vorwort (1:1-4) schilderte Lukas die Zeit der Vorbereitung Jesus auf Seinen öffentlichen Dienst. Er begann mit Johannes dem Täufer, welcher von Mutterleib an auf Jesus und seine Aufgabe als Wegbereiter ausgerichtet war (1:44).
- In Lukas finden wir einige interessante Parallelen zwischen den Geburtsgeschichten von Johannes dem Täufer und Jesus Christus, z.B: Ankündigung durch Engel Gabriel (1:19 / 1:26), Reaktion auf die Ankündigung (1:12+18 / 1:29+34), Verwandtschaft der Mütter (1:36), Gemeinsame Zeit der Mütter (1:56), Lobgesang zur Geburt (1:46-56 / 1:67-79) und Wachstum der Kinder (1:80 / 2:52).
- Bis zum öffentlichen Auftreten von Jesus Christus berichtete Lukas über acht Stationen: Die Geburt Jesus (2:1-20), Bescheidung und Namensgebung (2:21), Darstellung im Tempel (1:22-38), Kindheit in Nazareth (2:39-40), Besuch des Passahfestes (2:41-50), Heranwachsen in Nazareth (2:51-52), Ankündigung durch Johannes (3:1-20), Taufe und Versuchung (3:21-22 / 4:1-13), Öffentliches Auftreten (4:14).
- Über die Jugendzeit des Herrn Jesus ist nur das Ereignis im Tempel überliefert (2:41-50). Über die darauf folgenden ca. 20 Jahre liest man nichts mehr über Ihn, ausser dass Er in Nazareth als Zimmermann arbeitete und mindestens sechs Geschwister hatte (Mark. 6:3).
- Das Geschlechtsregister in Lukas 3 geht zurück bis auf Adam, den gemeinsamen Ausgangspunkt aller Menschen. – Damit betonte er, dass Jesus der Retter aller Menschen ist, und der Heilsplan Gottes auch für alle Menschen gilt (Röm. 5:12-19).

### DAS WIRKEN JESUS IN GALILÄA (4:14 – 9:50)

- Lukas ging in seinen Überlieferungen thematisch und nicht chronologisch vor. Der Beginn des Dienstes von Jesus war gekennzeichnet von einem starken Anstieg seiner Beliebtheit (4:14-15).
- In Nazareth betonte Jesus Seine Sendung als der im Alten Testament verheissene Erlöser, der sich insbesondere um die Armen, Zerbrochenen und Gebundenen kümmerte (4:18-19). Im Lukasevangelium stehen vor allem die Taten und nicht die Reden des Herrn Jesus Christus im Mittelpunkt.
- Einige Wundertaten Jesu: Befreiung eines Besessenen von einem Dämon (4:31-37), Heilung und Befreiung (4:38-41), Fischzug des Petrus (5:1-11), Heilung Aussätziger und Gelähmter (5:12-26), Heilung und Totenaufweckung (7:1-17), Stillung des Sturmes (8:22-25), Befreiung von dämonischer Macht (8:26-39), Heilung und Totenaufweckung (8:40-56).
- Mit den wundervollen Taten stieg zunehmend der Widerstand der Pharisäer und Schriftgelehrten (5:27-6:11). Dieser skeptischen Gruppe standen Jesus und seine Jünger gegenüber, welche Er in theoretischer und praktischer Jüngerschaft unterwies (6:12-49, 9:1-50) und zum Dienst aussandte (9:1-6). Die Leidensankündigungen wiesen den finalen Weg zum Kreuz hin (9:21-22 / 9:43-45).

## JESUS AUF DEM WEG NACH JERUSALEM (9:51 – 19:27)

- Lukas schildert den Weg Jesu von Galiläa nach Jerusalem besonders ausführlich in fast 10 Kapiteln (Matthäus verwendete dafür 2 Kapitel, Markus 1 Kapitel), weshalb man diesen Abschnitt auch als den «Reisebericht des Lukas» bezeichnet.
- Im Bericht steht nicht immer, an welchem geografischen Ort die Geschehnisse sich zugetragen haben, jedoch war das Ziel umso klarer: Jerusalem (9:51).
- Jesus wusste um Sein Ziel und um die Vollendung des Erlösungswerkes in Jerusalem, weshalb Ihm die Lehre und Unterweisung auf dem Weg dorthin besonders am Herzen lag. Man findet in diesem Abschnitt des Lukasevangeliums mehr Lehre und Unterweisung und weniger Wunder.
- Eine Auswahl wichtiger Lektionen an die Jünger in der Nachfolge: Geistliche Ausgeglichenheit (9:52-56), Geistliche Entschlossenheit (9:57-62 / 14:25-35), Geistliche Multiplikation (10:1-24), Priorität der Nächstenliebe (10:25-37), Priorität des Hörens (10:38-42 / 11:27-28), Priorität des Gebets (11:1-13), Warnung vor falscher Lehre (12:1-12), Warnung vor Habsucht (12:13-21 / 18:18-30), Warnung vor falscher Sorge (12:22-34), Erwartung der Wiederkunft Jesu (12:35-13:9), Umgang mit Geld und Besitz (16:1-13), Herz für verlorene Menschen (14:7-24, 15:1-32, 18:9-14, 19:1-10).
- Auf der Reise nach Jerusalem war Jesus auch oft mit Seinen Gegnern konfrontiert (11:29-32, 13:10-17, 13:31-33, 14:1-6). Für die falschen Motive der geistlichen Elite fand Jesus jeweils sehr deutliche Worte (11:37-54 – vgl. die Weherufe).

## JESUS IN JERUSALEM (19:28 – 21:38)

- Mit einem Triumphzug zog Jesus in Jerusalem ein, wie es im Alten Testament vorausgesagt wurde (19:28-40, Sach. 9:9).
- Er liess sich dabei nicht täuschen durch die Begeisterung der Menge, sondern sah den wahren Zustand Jerusalems, der Stadt Gottes (19:41-46).
- Die letzten Tage vor Seiner Kreuzigung waren gekennzeichnet von einer Lehroffensive im Tempel (19:47-48, 21:37-38). Der Konflikt spitzte sich zu, Jesus gab keine diplomatischen Antworten, sondern war überaus klar, scharf und direkt.
- Einige Vorwürfe an die geistlichen Führer: Missbrauch des Tempels (19:45-46), Mordpläne gegen den Sohn Gottes (20:9-19), heuchlerische Frömmigkeit, Geltungssucht und Ausbeutung der Armen (20:45-47), mangelnde Opferbereitschaft (21:1-4).
- Die Entschlossenheit der religiösen Führer Christus umzubringen nahm fortlaufend zu (19:47-48, 20:19).
- Vor der Kreuzigung Jesu lesen wir im Lukasevangelium die Ankündigung der Zerstörung Jerusalems und die prophetische Endzeitrede (21:5-36), welche mit der Verheissung Seiner Wiederkunft und der Ermahnung zur Wachsamkeit endet.

## TOD, AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT JESU (22:1 – 24:53)

- Der Abschluss des Lukasevangeliums ist, wie bei allen anderen Evangelien auch, der Höhepunkt. Christus erfüllte Seinen Auftrag vom Vater, indem Er sich erniedrigte bis zum Tod am Kreuz.
- Der Verrat des Judas (22:1-6) leitete die letzten Ereignisse ein.
- Das Lukasevangelium lehnt sich dabei eng an die Berichte der anderen Evangelien an: Das letzte Passahmahl (22:7-23), letzte Gespräche mit den Jüngern (22:24-38), Ereignisse im Garten Gethsemane (22:39-53), Verleugnung durch Petrus (22:54-62), Verhöre und Urteilsverkündung (22:63-23:25), Weg zum Kreuz, Kreuzigung und Grablegung (23:26-56).
- Nach dem Bericht über die Auferstehung (24:1-12) wird über die Erscheinung Jesu bei Seinen Jüngern berichtet (24:13-49).
- Das Gespräch mit den Emmaus-Jüngern (24:13-35) gehört zum Sondergut des Lukasevangeliums, das heisst, es wird nur in diesem Evangelium über diese Ereignisse berichtet.
- Den Schlusspunkt bildet der kurze Bericht über die Himmelfahrt von Christus (24:50-53), welche Jesus vom Leiden in die Herrlichkeit des Vaters zurückführte.

## Besonderheiten im Lukasevangelium

- Betonung der Liebe zu den Verlorenen: Zeigt sich in verschiedenen Gleichnissen, wie z.B. das verlorene Schaf (15:1-7), verlorener Groschen (15:8-10), verlorener Sohn (15:11-32).
- Liebe Jesu zu den Aussenseitern, Verstoßenen der Gesellschaft: Stadtbekannte Sünderin (7:36-50), einzelne Zöllner (5:27-32/19:1-10), Berufsgruppe der Zöllner (5:30, 7:34, 18:9-14), verhasste Samariter (10:25-37), Verbrecher am Kreuz (23:39-43), Arme-Kranke-Behinderte (4:18, 14:7-24, 16:19-31, 5:17-26), Aussätzige (5:12-16, 17:11-19), verkrümmte Frau (13:10-17), rechtlose Witwe (18:1-8), arme Witwe (21:1-4).
- Bedeutung des Gebets: Stärkste Betonung des Gebets innerhalb der Evangelien, detaillierte Angaben über das Gebetsleben von Christus: Taufe (3:21), Wüste (5:15-16), Erwählung der Jünger (6:12), vor der ersten Leidensankündigung (9:18), vor der Verherrlichung (9:29), nach Rückkehr der 70 Jünger (10:17-21), Unser Vater (11:1a), Fürbitte für Petrus (22:31-32), Gebetskampf im Garten Gethsemane (22:41-44), Gebet am Kreuz (23:34+46).
- Gleichnisse über das Gebet: Bittender Freund um Mitternacht (11:5-13), bittende Witwe (18:1-8), Pharisäer und Zöllner (18:9-14). Lobgesänge: Maria (1:46-56), Zacharias (1:68-79), Engel (2:13-14), Simeon (2:29-32).
- Evangelium der Frauen: Viele Erwähnungen von Frauen – zeigt die Wertschätzung Jesus gegenüber Frauen, welche damals nicht einmal vor Gericht als Zeuginnen zugelassen wurden: Prophetin Hanna (2:36-38), Witwe von Nain (7:11-17), stadtbekannte Sünderin (7:37-50), Heilung der blutflüssigen Frau (8:43-48), Situation von Maria und Martha (10:38-42).

## Fragen an uns

- Jesus lebte in seiner Jugendzeit in der Verborgenheit und wartete in Geduld auf das Signal des Vaters. – Warte auch ich geduldig und im Vertrauen auf Gott auf seine Führung?
- Auf dem Weg nach Jerusalem lehrte Jesus seine Jünger praktische Nachfolge. – Wie sieht meine praktische Nachfolge aus?
- Jesus liess sich nicht täuschen vom äusserlichen Anschein der Stadt Jerusalem. – Wie sieht es bei mir aus mit frommen Äusserlichkeiten? Lasse ich es zu, dass der Herr Jesus mein Inneres prüft?
- Den Jüngern von Emmaus brannte das Herz, als Jesus mit ihnen redete. – Brennt auch mein Herz, wenn der Herr Jesus durch Sein Wort zu mir spricht?
- Nehme ich mir den Umgang des Herrn Jesus mit schwierigen Personen zu Herzen, dient es mir ein Vorbild?